

Ergebnisprotokoll
über die Sitzung des Akademischen Senats am 7. April 2010 (VIII/19),
von 14.00 Uhr bis 17.15 Uhr

Vorsitz: Prof. Dr. Martin Benkenstein, WSF

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Prof. Dr. Ralf Bill, AUF	
Prof. Dr. Gerhard Graf, MNF	
Prof. Dr. Rudolf Guthoff, MEF	
Prof. Dr. Gabriele Nöldge-Schomburg, MEF	
Prof. Dr. Christiane Reitz, PHF	
Prof. Dr. Gerhard Scharr, MSF	
Prof. Dr. Philipp Stoellger, THF	
Prof. Dr. Wolfgang Sucharowski, PHF	
Prof. Dr. Anja-Ursula Hucke, JUF	
Philipp Da Cunha, IEF	
Merten Siegfried, MNF	i. V. für Christina Regina Höhne, WSF
Heiko Marski, PHF	
Dr. Barbara Amling, SZ	
Dr. Brigitte Müller, PHF	
Dr. Viola von Oeynhausen, MNF	
Prof. Dr. Marianne Wigger, MEF	i. V. für Dr. Birgit Pohl, MEF
Ursula Keßler, D2	
Dr. Gerhard Reischke, RZ	

Anwesende beratende Mitglieder:

Prof. Dr. Wolfgang D. Schareck	Rektor
Dagmar Börner	amtierende Kanzlerin
Prof. Dr. Ursula van Rienen	Prorektorin
Prof. Dr. Stefan Göbel	Prorektor
Andreas Tesche	D4 (i. V. für amtierende Kanzlerin)
Prof. Dr. Andreas Wree	Präsident Konzil
Prof. Dr. Hartmut Eckstädt	Dekan AUF
Prof. Dr. Djamshid Tavangarian	Dekan IEF
Prof. Dr. Egon Hassel	Dekan MSF
Prof. Dr. Udo Kragl	Dekan der INF
Prof. Dr. Wolfgang März	Dekan JUF
Prof. Dr. Hendrik Schubert	Dekan MNF
Prof. Dr. Hans-Jürgen von Wensierski	Dekan PHF
Prof. Dr. Eckart Reinmuth	Dekan THF
Prof. Dr. Doris Neuberger	Dekanin WSF
Dr. Bernhard Beleites	Personalrat
Prof. Dr. Katja Koch	Behindertenbeauftragte
Christian Lüth	StuRa-Präsident
Prof. Dr. Dr. Eike Lehmann	Vorsitzender Universitätsrat
Prof. Dr. Horst Pätzold	Ehrensensator

geladene Gäste:

Prof. Dr. Nina Vojdani, MSF	zu TOP 8
Prof. Dr. Christian Fahl, JUF	zu TOP 8
Dr. Markus Glöckner, D 1.1	zu TOP 12

Vorläufige Tagesordnung:

- 0 Empfang des Rektors anlässlich seiner Ehrung zu „Deutschlands Rektor des Jahres 2010“ durch den Deutschen Hochschulverband (DHV)**
- I Regularien (ab 14.30 Uhr)**
- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Ergebnisprotokolls der Sitzung des Akademischen Senats vom 3. März 2010 (VIII/18)
- 3 Beschlussfassung über den Terminplan für die Sitzungen des Akademischen Senats im Sommersemester 2010
Bericht: Vorsitzender des Akademischen Senats
Vorlage: VIII/191
- 4 Beschlusskontrolle
- 5 Information der Universitätsleitung/Anfragen an die Universitätsleitung
- 6 Berichte aus der Arbeit der Senatskommissionen
- 6.1 Berichte und Stellungnahmen der Senatskommissionen zum Entwurf des Vierten Gesetzes zur Änderung des Landeshochschulgesetzes M-V
→ (Der Entwurf der LHG-Novelle ist auf der [SharePoint-Website des Akademischen Senats](#) hinterlegt!)
- Bericht: Vorsitzende der Senatskommissionen
- 6.2 Stellungnahme der Senatskommission Forschung, Wissenschaftstransfer und wissenschaftlicher Nachwuchs zum Rechenschaftsbericht der Interdisziplinären Fakultät für das akademische Jahr 2009
Bericht: ~~Senator Prof. Dr. Stolz, Vorsitzender der Senatskommission~~
i. V. Senator Prof. Dr. Bill
Vorlage: VIII/195
- II Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil)**
- 7 Beschlussfassung über die Anträge der Fakultäten auf Verleihung der Lehrbefugnis (venia legendi)
Bericht: Vorsitzender des Akademischen Senats
Vorlage: VIII/189
- III Wahlen**
- 9 Wahl einer/eines graduierten Studierenden als Mitglied und Wahl einer/eines graduierten Studierenden als deren/dessen Vertreterin/Vertreter für die Vergabekommission der Universität Rostock
Bericht: Prof. Dr. van Rienen, Prorektorin für Forschung und Forschungsausbildung
Vorlage: VIII/194

IV Allgemeine hochschulpolitische Angelegenheiten

- 10 Kenntnisnahme zur Einrichtung einer Graduiertenakademie an der Universität Rostock
Bericht: Prof. Dr. van Rienen, Prorektorin für Forschung und Forschungsausbildung
Vorlage: VIII/198

V Rechtsangelegenheiten

- 11 Beschlussfassung über die Satzung der Universität Rostock über das Verfahren und die Vergabe von Leistungsbezügen sowie Forschungs- und Lehrzulagen
Bericht: Rektor/für amtierende Kanzlerin
Herr Tesche, D4/Personaldezernat
Vorlage: VIII/190

III - Fortsetzung Wahlen

- 8 Wahl der Ombudspersonen zur Aufsicht über die Einhaltung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis
Bericht: Vorsitzender des Akademischen Senats
Vorlage: VIII/193

Pause: 16.00 bis 16.20 Uhr

V - Fortsetzung Rechtsangelegenheiten

- 12 Beschlussfassung über die Zweite Satzung zur Änderung der Satzung der Universität Rostock über die Zulassung zum Studium (URZS) vom 25. April 2008
→ (Zum besseren Verständnis ist die o. g. Satzung mit den hervorgehobenen Änderungen auf der [SharePoint-Website des Akademischen Senats](#) hinterlegt!)
- Bericht: Dr. Glöckner, Dezernat 1 (Justitiar)
Vorlage: VIII/192

VI Angelegenheiten aus Studium und Lehre

- 13 Beschlussfassung über einheitliche Prüfkriterien für zu beschließende Prüfungs- und Studienordnungen
Bericht: stud. Senator Marski
Senator Prof. Dr. Sucharowski, Vorsitzender der Senatskommission
Studium, Lehre und Evaluation
Vorlage: VIII/186 (Vorlage: VIII/186 → siehe Senatssitzung am 3. März 2010)
- 14 Anhörung zur Einrichtung von Bachelor- und Master-Studiengängen an der Universität Rostock zum Wintersemester 2010/2011
→ (Die Anträge der Fakultäten zur Neueinrichtung der einzelnen Bachelor- und Masterstudiengänge sind auf der [SharePoint-Website des Akademischen Senats](#) hinterlegt!)
- Bericht: Prof. Dr. Göbel, Prorektor für Studium, Lehre und Evaluation
Vorlage: VIII/196
- 15 Beschlussfassung über die Prüfungsordnung für das Hochschulfremdsprachenzertifikat UNicert® samt Anlagen mit den Ausbildungsinhalten und der Modulstruktur
Bericht: Senatorin Dr. Amling, Leiterin des Sprachenzentrums
Vorlage: VIII/197

VII Strukturangelegenheiten

- 16 Information über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Wiederbesetzung/Umwidmung der W3-Professur für die Ober- und Grenzflächenphysik an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Schubert, Dekan der MNF
Vorlage: VIII/199
- 17 Information über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W2-Professur für Grundschulpädagogik (Didaktik der Sprache und Literatur im Primarbereich) an der Philosophischen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Schareck, Rektor
Prof. Dr. von Wensierski, Dekan der PHF
Vorlage: VIII/200

VIII Informationen

0 Empfang des Rektors anlässlich seiner Ehrung zu „Deutschlands Rektor des Jahres 2010“ durch den Deutschen Hochschulverband (DHV)

Für die Glückwünsche zur Ehrung zu „Deutschlands Rektor des Jahres 2010“ bedankte sich der Rektor Prof. Dr. Schareck bei den Mitgliedern des Akademischen Senats in Form eines kleinen feierlichen Empfangs.

I Regularien

Der Senatsvorsitzende begrüßte am Anfang der Sitzung die anwesenden Mitglieder, die Stellvertreter und Gäste. Im Besonderen begrüßte er auch den Ehrensensator Prof. Dr. Pätzold.

zu 1

Die Beschlussfähigkeit des Senats war zu Beginn seiner Sitzung mit 19 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern gegeben.

Die Mitglieder des Akademischen Senats befürworteten einstimmig die Einbindung der verfristet eingereichten Antragsvorlagen der Tagesordnungspunkte 16 und 17 in die Tagesordnung, so dass im Anschluss gemäß § 7 Abs. 5 Satz 4 der Geschäftsordnung die endgültige Tagesordnung bestätigt werden konnte.

zu 2

Senatorin Keßler beantragte eine Korrektur des Satzes 11 in TOP 10 des Ergebnisprotokolls der Senatssitzung vom 3. März 2010 (VIII/18) wie folgt vorzunehmen: „... Verfahren ist auch für 2011 angedacht.“

Das Ergebnisprotokoll der Sitzung des Akademischen Senats vom 3. März 2010 (VIII/18) wurde mit der beantragten Änderung einstimmig genehmigt.

zu 3

In Bezug auf die Abstimmung des Terminplans für die nächsten Senatssitzungen machte der Vorsitzende die Mitglieder auf die Änderung des Sitzungsbeginns von 14.00 Uhr auf 15.00 Uhr am 21. April 2010 aufmerksam.

Der Senat beschloss einstimmig den Terminplan für die Sitzungen im Sommersemester 2010.

Sitzungsdatum	Annahmeschluss für Vorlagen
7. April 2010	24. März 2010
21. April 2010, Sondersitzung	→ „ <i>Stellungnahme des Senats zum Entwurf des Vierten Gesetzes zur Änderung des Landeshochschulgesetzes (LHG) M-V</i> “
5. Mai 2010	21. April 2010
2. Juni 2010	19. Mai 2010
7. Juli 2010	23. Juni 2010
4. August 2010 (bei Bedarf)	21. Juli 2010
1. September 2010	18. August 2010

Beschlusnummer: 169 (VIII/191)

Abstimmungsergebnis: 19/0/0

zu 4

Hinsichtlich der Beschlussfassung des Akademischen Senats am 3. März 2010 (*TOP 8*) zur Weiterleitung des *Entwurfs* der neuen *LHG-Novelle M-V* an die Senatskommissionen wird auf den aktuellen *TOP 6.1* verwiesen.

zu 5

Der Rektor informierte über aktuelle Themen und Aktivitäten der Hochschulleitung inner- und außerhalb der Universität Rostock:

- Am 4./5. März 2010 nahm der Rektor im Rahmen der Tagung der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) am *vierten Genshagener Führungskolleg* teil, bei der kritisch die Fragen zum Thema „Führung und Steuerung“ (*E-Governmentstrukturen*) beleuchtet wurden.
- Der Universitätsrat hat gemeinsam mit dem Rektor am 9. März 2010 u. a. den Bologna-Prozess und die Novellierung des LHG M-V besprochen.
- Das Rektorat veranstaltete gemeinsam mit dem Akademischen Auslandsamt (AAA), dem Sprachenzentrum (SZ) und dem AStA am 15. März 2010 einen *zweiten Workshop* zur „Weiterentwicklung der Internationalisierungsstrategie der Universität Rostock“. Die Arbeitsgruppe analysierte verschiedene Aktionsfelder, wie *Universitätspartnerschaften*, *Netzwerke*, *Leuchtturmprojekte*, *Integration ausländischer Studierender/Wissenschaftler* und *das Marketing als eine Querschnittsaufgabe*. Insbesondere erfolgte dabei eine Diskussion zu den Erfordernissen und zur Festlegung konkreter Maßnahmen und Verantwortlichkeiten.
- Der Verbund Norddeutscher Universitäten tagte am 18./19. März 2010 an der Universität Hamburg. Im Rahmen dieser Tagung stand das Projekt „Sicherung der Studierbarkeit durch Qualitätsmanagement in Studium und Lehre“ im Mittelpunkt.
- Im Bildungsministerium M-V wurde am 26. März 2010 bei einem Gespräch des Rektors mit dem Staatssekretär Udo Michallik die künftige Lehramtsausbildung thematisiert. U. a. wurde die verstärkte Förderung des Lehramtsstudiengangs Grundschulpädagogik betrachtet. In dem Zusammenhang sei die kurzfristige Zustimmung des Ministeriums zur Einrichtung einer *W2-Zeitprofessur* für die *Grundschulpädagogik (PHF; siehe TOP 17)* zu erwähnen. Gegen eine Einschränkung der gymnasialen Lehramtsausbildung verwehrt sich der Rektor.

- Der Rektor nahm am 29. März 2010 an der Landesrektorenkonferenz (LRK) M-V in Greifswald teil. Auf der Tagesordnung standen Themen zur *Fortführung des Projekts Campus Online* und die *Einführung von HISinOne (webbasiertes Hochschul-Management-System)*, die *Novelle zum LHG M-V*, der *Gesetzesentwurf zum Nationalen Stipendienprogramm*, der *Hochschulpakt 2020* und das *Eckwertepapier der Hochschuleentwicklung in M-V*. Hinsichtlich des Stipendienprogramms besteht ein hoher Aufwand in der Einwerbung von Stipendiengeldern.
- Die Industrie- und Handelskammern des Landes M-V hatten am 30. März 2010 zahlreiche Vertreter aus der Wirtschaft, Wissenschaft und Politik des Landes zur „Industriepolitischen Konferenz“ in der Industrie- und Handelskammer zu Rostock eingeladen. Im Mittelpunkt des Treffens stand die Erarbeitung von Rahmenbedingungen zur Initiierung einer Technologieoffensive für M-V. Die Universität Rostock wurde dort neben dem anwesenden Rektor auch durch den Dekan der INF Prof. Dr. Kragl (*Vortrag: Angebote der Wissenschaft für die Wirtschaft*) und Prof. Dr. Harald Weber (IEF; *Vortrag: Energieeffizienz – ein Wachstumsfeld für M-V*) vertreten.
- Darüber hinaus berichtete der Rektor über die Bildung einer sog. Findungskommission für die zeitnah zu besetzende Stelle der/des Kanzlerin/Kanzlers an der Universität Rostock.

Im Anschluss der Berichterstattung gab es Anfragen an die Hochschulleitung:

- Der Vorsitzende hinterfragte anlehnend an die Senatssitzung am 3. März 2010 (*TOP 8*), wie mit der Stellungnahme des Akademischen Senats zur Organisationsprüfung der Universitätsverwaltungen in Rostock und Greifswald durch den Landesrechnungshof (LRH) M-V weiter verfahren wurde. Der Rektor bedauerte, dass es seitens des LRH M-V bis dato keine Rückmeldung zur vorgelegten Stellungnahme gab.
- Im Zusammenhang mit der Diskussion in der letzten Senatssitzung bezüglich der Umsetzung des Wirtschaftsplans 2010 (*TOP 11*) erfragte der Senatsvorsitzende den Sachstand „... zur *Aufschlüsselung der unter den laufenden Sachkosten einbezogenen Mittel aus Rückstellungen/Rücklagen im zentralen und dezentralen Bereich*“ an der Universität Rostock. Im Namen des Rektors antwortete Senatorin Keßler, dass die Hochschulleitung noch nicht abschließend darüber entschieden hat. Der Rektor oder Frau Keßler werden dem Senat über die Handhabung dieser Mittel zeitnah berichten.

Der Prorektor für Studium, Lehre und Evaluation Prof. Dr. Göbel ging kurz auf das Landesprogramm „Zukunft des Lehrerberufs in M-V“ ein. Es findet gegenwärtig eine Umstrukturierung der Rahmenbedingungen für die Aus-, Fort- und Weiterbildung des Lehrernachwuchses statt. Das Bildungsministerium M-V plant u. a. die Einrichtung einer *Arbeitsgemeinschaft Lehrerbildung* mit Vertretern der Schul- und Hochschulabteilung. Er kritisierte die Vorgehensweise des Bildungsministeriums, ohne konzeptionelle Einbindung der Universität Rostock nach bedarfsgerechten Lösungen für die Lehramtsausbildung zu suchen.

Im Ergebnis der Aussprache verständigte sich der Senat auf das folgende Vorgehen:

- Das Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZLB) soll sich gemeinsam mit seinem wissenschaftlichen Beirat dazu in Form einer Stellungnahme positionieren und diese der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation zur Beratung übergeben.

Im Anschluss wird der Akademische Senat über einen Beschlussvorschlag der Kommission abstimmen.

zu 6

Die Vorsitzende der Senatskommission Haushalt, Personal und Bau Senatorin Prof. Dr. Reitz berichtete über die Aktivitäten der Kommission am 31. März 2010, in der u. a. die aktuelle Novellierung des LHG M-V, der Jahresabschluss 2009 und die Bildung bzw. Verwendung der Rücklagen, die Beschluss-sache des Rektorats ist, diskutiert wurden. In der Sitzung am 21. April 2010 steht u. a. die Evaluation der formelgebundenen Mittelverteilung des Landes M-V durch die Hochschul-Informations-System (HIS) GmbH im Mittelpunkt.

Senator Prof. Dr. Sucharowski, Vorsitzender der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation,

erläuterte kurz die Themen der Kommissionssitzung am 17. März 2010. Z. B. wurden das Planvorhaben zum Genehmigungsverfahren der neuen Bachelor- und Master-Studiengänge zum Wintersemester 2010/2011 (*siehe TOP 14*) und die neuen Vorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK) vom 4. Februar 2010 beraten. Des Weiteren erfolgte in der Sitzung die zweite Lesung zu den Satzungsentwürfen der drei Master-Studiengänge des Instituts für Biowissenschaften (*IfBI*, MNF). Hinsichtlich der Diskussionsvorlage der studentischen Senatoren zu „einheitlichen Prüfkriterien ...“ (*siehe TOP 13*) hielt der Senator fest, dass das Papier keine Beschlussgrundlage für den Senat sei und eher einen Leitfaden für die studentischen Vertreter darstelle.

In Vertretung für Senator Prof. Dr. Heuer, Vorsitzender der Senatskommission Strukturfragen, teilte Senatorin Dr. von Oeynhausen mit, dass die Strukturkommission am 31. März 2010 ausschließlich den Entwurf der vierten Gesetzesnovelle zum LHG M-V besprochen hat.

Senator Prof. Dr. Bill informierte in Stellvertretung für den Vorsitzenden der Senatskommission Forschung, Wissenschaftstransfer und wissenschaftlicher Nachwuchs Prof. Dr. Stolz kurz über die Sitzung am 17. März 2010. Zu den Tagesordnungspunkten gehörten die Bestätigung der Stellungnahme der Kommission zum zweiten Rechenschaftsbericht der Interdisziplinären Fakultät und die Erarbeitung einer Stellungnahme zur Graduiertenakademie (*siehe TOP 6.2, 10*).

Danach informierte der Senatsvorsitzende über den schriftlichen Antrag des Gesamtpersonalrats der Universität Rostock zur Entsendung von Personalratsmitgliedern in die Senatskommissionen. Dr. Beleites, Vertreter des Personalrats, begründete das gewünschte Anliegen. Der Vorsitzende argumentierte gemäß § 13 Abs. 2 i. V. m. § 3 Abs. 1 lit. b der Geschäftsordnung des Akademischen Senats, dass beratende Mitglieder jederzeit an den Sitzungen der Senatskommissionen teilnehmen können. Die Namen der jeweiligen Personalratsmitglieder werden den Kommissionen bekannt gegeben. Auf Anfrage von Dr. Beleites zu den künftigen Sitzungsterminen sicherte der Senatsvorsitzende die rechtzeitige Information des Personalrats durch die einzelnen Senatskommissionen zu.

zu 6.1

Senatorin Dr. von Oeynhausen teilte die Vorschläge der Senatskommission Strukturfragen zur *Aufteilung der Themenschwerpunkte an die Senatskommissionen* hinsichtlich einer zu erarbeitenden *Stellungnahme des Akademischen Senats zum Entwurf des Vierten Gesetzes zur Änderung des LHG M-V* wie folgt mit:

Senatskommission	Themengebiete
Haushalt, Personal und Bau	Studienkonten (mit Blick auf Kostenneutralität/ Personalfragen), Qualitätsmanagement, Kanzler/in
Forschung, Wissenschaftstransfer und wissenschaftlicher Nachwuchs	Qualitätssicherung in der Forschung, Lehr- und Forschungsprofessuren, Qualifikation und Berufung
Studium, Lehre und Evaluation	Qualitätssicherung in der Lehre, Prüfungsordnungen, Studienkonten, Hochschulzugang, Schülerstudium, Akkreditierung, Lehr- und Forschungsprofessuren
Strukturfragen	Qualitätssicherung, Zusammenwirken zwischen Hochschulen, Hochschulplanung, Organisationsfragen (Gremien, Kanzler/in, Hochschulleitung, Hochschulrat), Studierendenschaft

Senatorin Prof. Dr. Reitz machte deutlich, dass in der Senatskommission Haushalt, Personal und Bau im Vorfeld bereits einige Punkte der Novelle diskutiert wurden und eine entsprechende Stellungnahme der Senatskommission Strukturfragen zugearbeitet wird.

Die umfassende Stellungnahme des Justitiariats (D1) wird in Kürze allen Kommissionen als Information zugestellt.

Der Vorsitzende erörterte den Fahrplan zur Ausformulierung einer Stellungnahme des Senats zur betreffenden LHG-Novelle. Die einzelnen Stellungnahmen werden zur Bündelung an die Senatskommission Strukturfragen gegeben. Im Ergebnis wird der Entwurf der Stellungnahme als Diskussi-

onsgrundlage (*Tischvorlage*) für den Akademischen Senat in seiner Sondersitzung am 21. April 2010 dienen, welche vorab durch das Referat 1.2 an alle Mitglieder versandt wird.

In diesem Zusammenhang appellierte der Vorsitzende des Akademischen Senats ausdrücklich, keine in sich widersprechenden Stellungnahmen von den einzelnen Zielgruppen an das Bildungsministerium M-V weiterzuleiten. Darüber hinaus wird es u. a. auch Stellungnahmen des Universitäts- und Personalrats geben.

zu 6.2

Stellvertretend für Senator Prof. Dr. Stolz, Vorsitzender der Senatskommission Forschung, Wissenschaftstransfer und wissenschaftlicher Nachwuchs, erläuterte Senator Prof. Dr. Bill die interne Evaluierung des Rechenschaftsberichts der Interdisziplinären Fakultät (*INF*) für das akademische Jahr 2009. Prof. Dr. Bill bedankte sich bei dem Dekan der INF Prof. Dr. Kragl und den Leitern der Departments für die bisher geleistete Arbeit.

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass künftig der Rechenschaftsbericht der INF erst nach der Befassung in der Senatskommission Forschung, Wissenschaftstransfer und wissenschaftlicher Nachwuchs im Senat behandelt wird.

Der Senat nahm die Ausführungen ohne Gegenrede zur Kenntnis.

II Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil)

zu 7

Gemäß § 72 Abs. 1 Satz 1 des Landeshochschulgesetzes M-V befürworteten die Senatsmitglieder einstimmig die Anträge der Fakultäten auf Verleihung der Lehrbefugnis (*venia legendi*).

Fakultät	Name	Fachgebiet
Philosophische Fakultät	Dr. phil. habil. Gert Hofmann	Neuere deutsche Literatur
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Dr. rer. nat. habil. Gerald Schernewski	Geographie

Beschlusnummer: 170 (VIII/189)

Abstimmungsergebnis: 19/0/0

III Wahlen

zu 9

Nach einigen Anmerkungen zur Vorlage durch die Prorektorin für Forschung und Forschungsausbildung Prof. Dr. van Rienen wählte der Akademische Senat gemäß § 6 Abs. 2 des Landesgraduiertenförderungsgesetzes (*LGFG*) M-V i. V. m. § 7 Abs. 1 der Landesgraduiertenförderungsverordnung (*LGfVO*) M-V in geheimer Abstimmung aus der Gruppe der graduierten Studierenden:

• Anita Krätzner, PHF, als Mitglied der Vergabekommission

Beschlusnummer: 171 (VIII/194)

Abstimmungsergebnis: 19/0/0

• Claudia Lübcke, PHF, als stellvertretendes Mitglied der Vergabekommission

Beschlusnummer: 172 (VIII/194)

Abstimmungsergebnis: 19/0/0

IV Allgemeine hochschulpolitische Angelegenheiten

zu 10

Prof. Dr. van Rienen, Prorektorin für Forschung und Forschungsausbildung, begründete die Notwendigkeit der Einrichtung einer Graduiertenakademie an der Universität Rostock. Die Prorektorin führte aus, dass unter Beachtung des demographischen Wandels und auch steigenden (inter-)nationalen Wissenschaftswettbewerbs die Schaffung eines zentralen Netzwerks für Doktoranden/innen an der Universität unabdingbar erscheint. Sie wies auf die dreijährige Pilotphase für die Evaluierung des Projekts hin und erörterte hierbei die daraus entwickelte Struktur der Graduiertenakademie. Im Senat folgte eine kurze Diskussion.

Senator Prof. Dr. Bill begrüßte die Einrichtung einer solchen Institution und wies auf die positive Stellungnahme der Senatskommission Forschung, Wissenschaftstransfer und wissenschaftlicher Nachwuchs zu dem Konzept und der Richtlinie dieser Akademie hin.

Senatorin Prof. Dr. Hucke hinterfragte die Kostenneutralität. Die Prorektorin bestätigte, dass das Ziel der kostenneutralen Arbeit natürlich Priorität hat, jedoch nicht immer zu bewerkstelligen sei. Infolge der Umstrukturierung der Universität sollen Teilaufgaben der Akademie z. B. durch eine neue einzurichtende Referentenstelle übernommen werden.

Prof. Dr. Dr. Lehmann, Vorsitzender des Universitätsrats, erfragte die Rechtsverbindlichkeit der Betreuungsvereinbarung. Prof. Dr. van Rienen erklärte, dass bei der Einschreibung des/der Doktoranden/Doktorandin die Einwilligung des Erstbetreuers erfolgen muss. Ergänzend fügte Frau Börner hinzu, dass die Betreuungsvereinbarung i. e. S. keinen Vertrag darstellt.

Der Senat hielt fest, dass an der Universität ein neues Verständnis für die Betreuung von Doktoranden/innen entsteht und letztendlich die Regelungen in solchen Vereinbarungen entscheidend wären. Der Vorsitzende beendete die Aussprache.

Die Senatsmitglieder nahmen mehrheitlich die Einrichtung einer Graduiertenakademie an der Universität Rostock zur Kenntnis.

Beschlusnummer: 173 (VIII/198)

Abstimmungsergebnis: 18/0/1

V Rechtsangelegenheiten

zu 11

Zu Beginn dieses Tagesordnungspunkts hob der Rektor Prof. Dr. Schareck den besonderen Verdienst des Personaldezernats (D4) bezüglich der Erarbeitung des Modells in Form einer Satzung der Universität Rostock über das Verfahren und die Vergabe von Leistungsbezügen sowie Forschungs- und Lehrzulagen hervor.

Anschließend stellte Herr Tesche, Personaldezernent, per Power-Point-Präsentation die *drei* Ziele im Rahmen der Neuregelungen des neuen Modells vor:

1. Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit,
2. Vermeidung der Umverteilung der Haushaltsmittel für Leistungsbezüge der Professor/innen zu Lasten anderer Statusgruppen (*wissenschaftliche und nichtwissenschaftlicher Mitarbeiter/innen*); Sicherung des Einzeletats für Professor/innen sowie für Beschäftigte,
3. Einhaltung des Besoldungsdurchschnitts im Wege der Steuerung des Vergaberahmens; Sicherung der Finanzierung besonderer Leistungen (z. B. *Funktionsleistungsbezüge für herausgehobene Funktionen*).

In seinen graphischen Darstellungen benannte er zusätzlich den neuen § 5 der Satzung zur Sonderregelung der Einmalzahlungen für überdurchschnittliche Erfolge in der Drittmittelwerbung gemäß Forschungsfonds-Richtlinie. Prof. Dr. Schubert, Dekan der MNF, erfragte die Häufung von Zulagen lt. § 10. Herr Tesche antwortete, dass Berufungs- und besondere Leistungszulagen aus bestimmtem

Anlass nebeneinander gewährt werden können, wenn damit verschiedene Sachverhalte/Leistungen widerspiegelt werden.

Der Senat votierte einstimmig für die Satzung der Universität Rostock über das Verfahren und die Vergabe von Leistungsbezügen sowie Forschungs- und Lehrzulagen.

Beschlusnummer: 174 (VIII/190)
Abstimmungsergebnis: 19/0/0

III Wahlen - Fortsetzung

zu 8

Der Senatsvorsitzende informierte über das Procedere und den Beschlussvorschlag zur Wahl der Ombudspersonen zur Aufsicht über die Einhaltung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis. In diesem Zusammenhang begrüßte er die wiederzuwählenden anwesenden Ombudspersonen Prof. Dr. Nina Vojdani (*MSF*) und Prof. Dr. Christian Fahl (*JUF*). Es gab keine Anfragen an die Kandidaten.

Der Akademische Senat wählte somit in geheimer Abstimmung die folgenden Ombudspersonen zur Aufsicht über die Einhaltung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis für die Amtszeit Mai 2010 bis April 2013:

- **Ombudsperson für die naturwissenschaftlichen Disziplinen**

Prof. Dr. Stephan Glatzel, AUF

Beschlusnummer: 175 (VIII/193)
Abstimmungsergebnis: 19/0/0

- **Ombudsperson für die ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen**

Prof. Dr. Nina Vojdani, MSF

Beschlusnummer: 176 (VIII/193)
Abstimmungsergebnis: 18/0/1

- **Ombudsperson für die geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Disziplinen**

Prof. Dr. Christian Fahl, JUF

Beschlusnummer: 177 (VIII/193)
Abstimmungsergebnis: 19/0/0

- **Ombudsperson für die Medizin**

Prof. Dr. Jürgen Piek, MEF

Beschlusnummer: 178 (VIII/193)
Abstimmungsergebnis: 19/0/0

Der Vorsitzende verkündete das Ergebnis der Wahl und gratulierte den anwesenden gewählten Ombudspersonen, die die Annahme der Wahl erklärten.

V Rechtsangelegenheiten - Fortsetzung

zu 12

Justitiar Dr. Glöckner, D1, verwies in seinen Bemerkungen zur vorliegenden Änderungssatzung auf die Bitte des Rektorats, in der Liste der Studiengänge, für die eine örtliche Zulassungsbeschränkung

(*Numerus clausus*) festgelegt wird, auch das *Fach Mathematik – Lehramt für Gymnasien (IfMA/MNF)* aufzunehmen. Prof. Dr. Göbel, Prorektor für Studium, Lehre und Evaluation, erörterte hierzu ausführlich die Beweggründe.

In der anschließenden Diskussion äußerte der Dekan der MNF Prof. Dr. Schubert große Bedenken gegenüber dem Verfahrensweg. Der Senatsvorsitzende schlug vor, die aktuelle Beschlussfassung zunächst *ohne* das Fach Mathematik – Lehramt für Gymnasium vorzunehmen. Im Nachgang soll das Rektorat gemeinsam mit dem Institut für Mathematik und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät über eine Zulassungsbeschränkung befinden, so dass gegebenenfalls eine weitere notwendige Änderungssatzung zur URZS folgt.

In Anlehnung an die Empfehlung des Vorsitzenden beschloss der Akademische Senat mehrheitlich, die geplante Zulassungsbeschränkung beim Lehramt Mathematik für Gymnasium am Institut für Mathematik *nicht* in die zu beschließende Zweite Satzung zur Änderung der Satzung der Universität Rostock über die Zulassung zum Studium aufzunehmen.

Beschlusnummer: 179 (VIII/192)

Abstimmungsergebnis: 0/12/7

Im Anschluss daran beschloss der Senat einstimmig die Zweite Satzung zur Änderung der Satzung der Universität über die Zulassung zum Studium (*URZS*) vom 25. April 2008.

Beschlusnummer: 180 (VIII/192)

Abstimmungsergebnis: 19/0/0

VI Angelegenheiten aus Studium und Lehre

zu 13

Stud. Senator Marski verwies auf das Ergebnis der Sitzung der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation am 17. März 2010. Hier wurde festgehalten, dass der Inhalt des Papiers relativ unstrittig sei, jedoch nicht vom Senat beschlossen werden müsse. Der Tagesordnungspunkt wurde deshalb nicht weiter behandelt.

zu 14

Prof. Dr. Göbel, Prorektor für Studium, Lehre und Evaluation, zeigte anhand der vorgelegten Anlagen kurz das laufende Genehmigungsverfahren zu den *neu einzurichtenden Bachelor- und Master-Studiengängen* zum *Wintersemester 2010/2011* an der Universität Rostock auf. Er bekräftigte, dass auf Grund des unterschiedlichen Entwicklungsprozesses dieser Studiengänge sich das Rektorat in Absprache mit dem Bildungsministerium M-V für ein zweistufiges zeitlich getrenntes Procedere hinsichtlich der aktuellen Vorstellung der Fakultätsanträge und der geplanten Beschlussfassung der jeweiligen Prüfungs- und Studienordnung im Senat entschieden hat.

Im Rahmen der Anhörung berichtete der Prorektor u. a., dass sich der Fakultätsrat der AUF dem Vorschlag der Ad-hoc-Reformkommission angeschlossen hat und den neuen Bachelor-Studiengang „*Agrarwissenschaften*“ bezeichnen wird. Lt. Vorlage sollte dieser Studiengang als „Agrar- und Umweltwissenschaften“ bezeichnet werden. Es sind auch geringfügige Namensänderungen bei anderen einzuführenden Studiengängen vorgenommen worden. In Abstimmung mit den Fakultäten und nach Gesprächen mit dem Bildungsministerium wurden der Master-Studiengang der PHF in „*Historische Wissenskulturen*“ und der Master-Studiengang der WSF in „*Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Area Studies*“ umbenannt.

Der Vorsitzende des Akademischen Senats bedankte sich beim Prorektor für seine Ausführungen. Es gab im Senat keine Gegenrede, so dass die Anhörung hiermit beendet wurde.

zu 15

Senatorin Amling erläuterte die Notwendigkeit der Modifizierung der Prüfungsordnung für das Hochschulfremdsprachenzertifikat UNlcert® mit den dazugehörigen Ausbildungsinhalten und der modularen Kursstruktur am Sprachenzentrum. Sie argumentierte, dass sich in den letzten Jahren die

Rahmenbedingungen für die Fremdsprachenausbildung mit der Anpassung an die Modulstruktur der Universität verändert haben und diese Veränderungen in die UNIcert®-Prüfungsordnung eingebracht sowie als Ganzes reakkreditiert werden mussten. In dem Sinne soll die novellierte Prüfungsordnung für alle aufgezeigten Module rechtsverbindlich sein. Der Dekan der JUF Prof. Dr. Prof. März fragte bezüglich des Wahlangebots *Fremdsprachenkompetenz* nach, ob das Sprachenzentrum nach dem Auslaufen des Staatsexamens den Jura-Studierenden weiterhin fachspezifisch ausgerichtete Englischkurse – auch ohne curriculare Verankerung – anbieten würde. Sie bejahte die Anfrage und wies zudem darauf hin, dass die fachsprachlichen Englischmodule zum Schwerpunkt der hochschulspezifischen Fremdsprachenausbildung gehören. Sie betonte, dass das Sprachenzentrum bestrebt ist, für alle Fakultäten ein entsprechendes hohes Bildungsangebot bereitzuhalten.

Der Akademische Senat beschloss einstimmig die Prüfungsordnung für das Hochschulfremdsprachenzertifikat UNIcert® samt Anlagen.

Beschlusnummer: 181 (VIII/197)
Abstimmungsergebnis: 19/0/0

VII Strukturangelegenheiten

zu 16

Prof. Dr. Schubert, Dekan der MNF, informierte über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Wiederbesetzung/Umwidmung der W3-Professur für die Ober- und Grenzflächenphysik an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. Die Ausschreibung der hier wieder zu besetzenden W3-Professur am Institut für Physik unterlag einem längeren Diskussionsprozess. In diesem Zusammenhang wurde die Umwidmung der ursprünglichen Professur von Elementarteilchenphysik auf Ober- und Grenzflächenphysik erarbeitet. Des Weiteren werden in Bezug auf die gemeinsam mit dem Leibniz-Institut für Niedertemperaturplasmaphysik INP/Greifswald zu berufenen W2-Professur auch hohe Synergieeffekte in den unterschiedlichsten Disziplinen erwartet. Der Rektor Prof. Dr. Schareck teilte mit, dass das Rektorat diese Professur mit 1½ Beschäftigungspositionen für drei Jahre zusätzlich unterstützen wird.

Der Akademische Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

zu 17

Der Rektor skizzierte kurz die Bedeutung der Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W2-Professur für Grundschulpädagogik (*Didaktik der Sprache und Literatur im Primärbereich*) an der Philosophischen Fakultät. In Abstimmung mit dem Bildungs- und Finanzministerium M-V wird die Finanzierung dieser außerhalb des Stellenplans der Universität Rostock einzurichtenden Zeitprofessur aus Hochschulpaktmitteln und z. T. aus *Rücklagen* vorerst für einen Zeitraum von fünf Jahren (2011 - 2015) erfolgen.

Der Dekan der PHF Prof. Dr. von Wensierski fügte hinzu, dass die benannte Professur im Institut für Schulpädagogik, Bereich Grundschulpädagogik, ein unverzichtbarer Grundbaustein unter Beachtung der Lehrerbedarfsplanung bis 2020 sei.

Die Nachfragen der Senatoren Dr. von Oeynhausen und des Stud. Marski zur Rolle der Sonderpädagogik und zum Lehrdeputat in den einzelnen Studiengängen wurden durch den Dekan bzw. den Prodekan der PHF beantwortet. Entsprechend dem Vorschlag der Senatorin Dr. von Oeynhausen wird die Fakultät Prof. Dr. Henri Julius aus dem Institut für Sonderpädagogische Entwicklungsförderung und Rehabilitation (*ISER/PHF*) in die Berufungskommission aufnehmen.

Die Ausführungen wurden ohne Einwände vom Senat zur Kenntnis genommen.

VIII Informationen

Senatorin Prof. Dr. Reitz erfragte beim Vorsitzenden die Möglichkeit, dem nicht anwesenden Senatsmitglied im Rahmen der Stellvertreterregelung auch bestimmte Vorlagen für die aktuelle Senats-

sitzung zu zusenden. Der Senatsvorsitzende sicherte das zu.

Der Vorsitzende des Akademischen Senats wies alle Senatsmitglieder auf den Terminplan für die Wahl der akademischen Gremien in 2010 hin. Eine WWW-Seite mit allen aktuellen Informationen zu den *Gremienwahlen 2010* wird ab dem 8. April 2010 vom Referat 1.2 frei geschaltet. Alter und neuer Vorsitzender des Wahlausschusses ist Prof. Dr. Bombeck, AUF.

Mit Blick auf die Senatssitzung am 7. Oktober 2009 und auf der Grundlage des Senatsbeschlusses zu der Immatrikulation in die Master-Studiengänge zum Winter- und zum Sommersemester bat der Vorsitzende die Hochschulleitung, die aktuellen Studierendenzahlen für die Master-Studiengänge zur Verfügung zu stellen.

Im Hinblick der vorgesehenen Verkürzung des Wehrdienstes auf sechs Monate regte der Senatsvorsitzende an, dass die Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation und auch der Prorektor für Studium, Lehre und Evaluation die Einschreibung in alle Studiengänge künftig zum Winter- und Sommersemester prüfen sollten. Er bat darum, die Senatsmitglieder über den Stand der Überlegungen in einem angemessenen Zeitraum zu informieren und diesbezüglich auch einen Beschlussvorschlag für den Senat zu erarbeiten.

Zum Abschluss der Sitzung entließ der Vorsitzende im Namen des Senats den stud. Senator Marski als stimmberechtigtes Mitglied und bedankte sich bei ihm für sein konstruktives Engagement. Zugleich wünschte er Stud. Marski einen guten Start als Prorektor für studentische Angelegenheiten ab dem 15. April 2010 und somit als beratendes Mitglied des Senats.

Senator Prof. Dr. Stoellger wurde am 6. April 2010 zum Pro- und Studiendekan an der Theologischen Fakultät gewählt. Deshalb hat der Senator sein stimmberechtigtes Senatsmandat mit sofortiger Wirkung abgegeben. Der Senatsvorsitzende verabschiedete Prof. Dr. Stoellger, dankte ihm für sein engagiertes Mitwirken und wünschte ihm viel Erfolg bei seiner neuen Tätigkeit.

bestätigt:

Protokoll:

gez.
Prof. Dr. Martin Benkenstein
Vorsitzender des Akademischen Senats

gez.
Bianka Schuckart
Referat 1.2